

München, 25. Januar 2007

*Mit Beginn des ersten Quartals des Geschäftsjahrs 2007 basiert die Siemens-Finanzberichterstattung auf International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Vorjahresdaten wurden an IFRS angepasst.*

### Siemens im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2007 (1. Oktober bis 31. Dezember 2006)

- **Das Ergebnis der Bereiche (Operatives Geschäft) wuchs um 51 % auf 1,631 Mrd. EUR.**
- **Der starke operative Ergebnisanstieg schlug sich nicht im Gewinn (nach Steuern) von 788 Mio. EUR nieder. Dieser enthält einen negativen Effekt von 423 Mio. EUR im Zusammenhang mit von der Europäischen Kommission verhängten Bußgeldern gegen einige große Anbieter von gasisolierten Hochspannungsschaltanlagen.**
- **Das Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten, das ebenfalls den Effekt aus diesem Verfahren beinhaltet, stieg dennoch um 18 % auf 714 Mio. EUR.**
- **Der Umsatz kletterte im Vorjahresvergleich um 6 % auf 19,068 Mrd. EUR, der Auftragseingang stieg um 4 % auf 24,582 Mrd. EUR. Ohne Berücksichtigung von Währungs- und Portfolioeffekten nahmen der Umsatz um 10 % und der Auftragseingang um 8 % zu.**
- **Der Geldsaldo betrug auf fortgeführter Basis minus 1,160 Mrd. EUR, nach minus 724 Mio. EUR im ersten Geschäftsquartal des Vorjahres.**

„Im Hinblick auf die operative Stärke unseres Geschäfts verdeutlichen die Ergebnisse des ersten Quartals den hervorragenden Start des Geschäftsjahrs 2007“, sagte Klaus Kleinfeld, Vorsitzender des Vorstands der Siemens AG. „Das Auftragswachstum war besonders erfreulich, wenn man die bereits hohe Vergleichsbasis von vor einem Jahr berücksichtigt. Außerdem schlug sich das Umsatzwachstum stärker in den Ergebnissen nieder - mit einer deutlichen Verbesserung beim Ergeb-

nis der operativen Bereiche. Obwohl wir natürlich enttäuscht sind, dass wir aufgrund von Ereignissen in der Vergangenheit statt eines Gewinnwachstums einen Gewinnrückgang ausweisen müssen, führen wir den eingeschlagenen Weg fort, unterstützt von den enormen operativen Fortschritten, die wir innerhalb des vergangenen Jahres erzielt haben. Diese zeigen, dass Fit4More für Siemens ein Geschäftsportfolio schafft, das profitabler und stärker an Wachstum ausgerichtet ist als zuvor. Wir werden unsere Anstrengungen in diese Richtung fortsetzen, indem wir die im vergangenen Jahr angekündigten Transaktionen abschließen und neue auf den Weg bringen. Wir wollen diese Dynamik beibehalten.“

Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2007, das am 31. Dezember 2006 endete, erwirtschaftete Siemens einen Gewinn nach Steuern von 788 Mio. EUR. Das ist gegenüber dem Vorjahreswert von 939 Mio. EUR ein Rückgang um 16 %. Der Gewinn je Aktie sank von 0,99 EUR auf 0,83 (verwässert 0,80) EUR. Im Vorjahresquartal gab es keinen Verwässerungseffekt. Die nicht fortgeführten Aktivitäten, die hauptsächlich die zuvor im Bereich Communications (Com) ausgewiesenen Geschäftsaktivitäten beinhalten, steuerten im ersten Quartal 74 Mio. EUR zum Gewinn nach Steuern bei. Im Vorjahreszeitraum enthielt das Ergebnis der nicht fortgeführten Aktivitäten in Höhe von 332 Mio. EUR einen Gewinn von 356 Mio. EUR aus dem Verkauf von Aktien der Juniper Networks Inc. (Juniper), der durch Restrukturierungskosten von 142 Mio. EUR teilweise kompensiert wurde. Das Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten betrug im ersten Quartal 714 Mio. EUR. Das ist gegenüber dem Vorjahreswert von 607 Mio. EUR ein Anstieg um 18 %. Auf fortgeführter Basis lag der Gewinn je Aktie im ersten Quartal bei 0,75 (verwässert 0,73) EUR, nach 0,64 EUR im Vorjahreszeitraum, in dem es keinen Verwässerungseffekt gab.

Der wesentliche Wachstumstreiber beim Gewinn nach Steuern und beim Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten war das Ergebnis der Bereiche (Operatives Geschäft), das im ersten Quartal im Vorjahresvergleich um 51 % auf 1,631 Mrd. EUR stieg. Alle Bereiche des Operativen Geschäfts wiesen positive Ergebnisse aus, und die Mehrzahl der Bereiche verbesserte im Vorjahresvergleich sowohl Ergebnis als auch Ergebnismarge. Automation and Drives (A&D) setzte sich mit einem Bereichsergebnis von 450 Mio. EUR an die Spitze aller Bereiche, gefolgt von Medical Solutions (Med), Power Generation (PG) und Siemens VDO Automotive (SV). Siemens Business Services (SBS) wies im ersten Quartal ein positives Bereichsergebnis aus, nach einem erheblichen Verlust ein Jahr zuvor.

Der Gewinn nach Steuern enthält im ersten Quartal ein Bußgeld in Höhe von 423 Mio. EUR. Das Bußgeld steht im Zusammenhang mit einer bereits berichteten Untersuchung der Kartellbehörde der Europäischen Kommission bezüglich Absprachen bei Anbietern von gasisolierten Hochspannungsschaltanlagen im Stromübertragungs- und verteilungssektor zwischen 1988 und 2004. Das nicht steuerlich abzugsfähige Bußgeld wurde in den Zentralen Posten ausgewiesen. Der Gewinn nach Steuern profitierte vom Ergebnis vor Ertragsteuern der Konzern-Treasury, das im ersten Quartal 46 Mio. EUR betrug. Der Vorjahreswert von minus 312 Mio. EUR enthielt einen negativen Effekt von 315 Mio. EUR, der aus der Bewertung der Cash-Option einer Wandelanleihe unter IFRS resultierte. Das Finanz- und Immobiliengeschäft erwirtschaftete im ersten Quartal ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 152 (i. V. 182) Mio. EUR.

Der Umsatz stieg im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2007 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6 % auf 19,068 Mrd. EUR. Der Auftragseingang wuchs im ersten Quartal im Vergleich zum starken Vorjahresquartal um 4 % auf 24,582 Mrd. EUR. Bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte stiegen Umsatz und Auftragseingang im ersten Quartal um 10 % bzw. um 8 %. Das Umsatzwachstum war regional ausgeglichen, während sich das Auftragswachstum auf den amerikanischen Kontinent, den Mittleren Osten und Europa einschließlich Deutschland konzentrierte. PG, PTD, A&D und Siemens Building Technologies (SBT) verzeichneten jeweils zweistellige Wachstumsraten beim Umsatz. Der Auftragseingang profitierte von zweistelligen Wachstumsraten bei PTD, PG und Industrial Solutions and Services (I&S).

Der Geldsaldo (Mittelzufluss/Mittelabfluss aus laufender Geschäfts- und Investitionstätigkeit) betrug im ersten Quartal auf fortgeführter Basis minus 1,160 Mrd. EUR, nach minus 724 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Die Differenz resultierte hauptsächlich aus der ersten Zahlung für die Diagnostiksparte der Bayer AG.

## Operatives Geschäft im ersten Quartal 2007

### Information and Communications

#### Siemens Business Services (SBS)

(in Mio. EUR)	Erstes Quartal		Veränderung in %	
	2007	2006	Ist	Vglb. Basis *
Bereichsergebnis	24	-232		
Ergebnismarge	2,0 %	-16,5 %		
Umsatz	1.180	1.406	-16 %	6 %
Auftragseingang	1.217	1.505	-19 %	8 %

\* Bereinigt um Währungseffekte von jeweils -1 % bei Umsatz und Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von -21 % beim Umsatz und -26 % beim Auftragseingang.

SBS erwirtschaftete im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2007 ein Bereichsergebnis von 24 Mio. EUR. Das negative Vorjahresergebnis enthielt Restrukturierungskosten von 207 Mio. EUR. Umsatz und Auftragseingang in Höhe von 1,180 Mrd. EUR bzw. 1,217 Mrd. EUR sind im Vorjahresvergleich gesunken. Grund war der zwischen den Berichtsperioden erfolgte Verkauf der Product-Related-Services-Aktivitäten (PRS). Auf vergleichbarer Basis nahmen Umsatz und Auftragseingang um 6 % bzw. um 8 % zu.

### Automation and Control

#### Automation and Drives (A&D)

(in Mio. EUR)	Erstes Quartal		Veränderung in %	
	2007	2006	Ist	Vglb. Basis *
Bereichsergebnis	450	359	25 %	
Ergebnismarge	13,3 %	12,1 %		
Umsatz	3.390	2.968	14 %	15 %
Auftragseingang	4.019	3.682	9 %	11 %

\* Bereinigt um Währungseffekte von jeweils -3 % bei Umsatz und Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 2 % beim Umsatz und 1 % beim Auftragseingang.

A&D steigerte sein Bereichsergebnis im ersten Quartal im Vorjahresvergleich um 25 % auf 450 Mio. EUR, den bisher höchsten Stand. Gleichzeitig kletterte der Umsatz um 14 %. A&D profitierte weiterhin von seiner starken operativen Aufstellung, die im Vorjahresvergleich zu breitem Wachstum bei Ergebnis und Profitabilität führte. Auch das Umsatz- und Auftragswachstum er-

streckte sich im ersten Quartal nahezu über den gesamten Bereich. Der Umsatz betrug im ersten Quartal 3,390 Mrd. EUR, der Auftragseingang lag bei 4,019 Mrd. EUR. Das Auftragswachstum in Europa wurde von der besonders starken Nachfrage in Deutschland unterstrichen.

### Industrial Solutions and Services (I&S)

(in Mio. EUR)	Erstes Quartal		Veränderung in %	
	2007	2006	Ist	Vglb. Basis *
Bereichsergebnis	90	64	41 %	
Ergebnismarge	4,3 %	3,2 %		
Umsatz	2.073	1.978	5 %	7 %
Auftragseingang	3.057	2.705	13 %	14 %

\* Bereinigt um Währungseffekte von -4 % beim Umsatz und -3 % beim Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von jeweils 2 % bei Umsatz und Auftragseingang.

Das Bereichsergebnis von I&S kletterte im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 41 % auf 90 Mio. EUR und beinhaltet höhere Ergebnisse und Ergebnismargen der beiden größten Geschäftsgebiete, Metal Technologies und Industrial Services. Breite Kundennachfrage führte zu einem Umsatzzanstieg um 5 % auf 2,073 Mrd. EUR. I&S gewann im ersten Quartal außerdem eine Reihe von Großaufträgen, die zum Auftragswachstum um 13 % auf 3,057 Mrd. EUR beitrugen.

### Siemens Building Technologies (SBT)

(in Mio. EUR)	Erstes Quartal		Veränderung in %	
	2007	2006	Ist	Vglb. Basis *
Bereichsergebnis	72	56	29 %	
Ergebnismarge	5,9 %	5,1 %		
Umsatz	1.213	1.102	10 %	12 %
Auftragseingang	1.386	1.373	1 %	3 %

\* Bereinigt um Währungseffekte von jeweils -4 % bei Umsatz und Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von jeweils 2 % bei Umsatz und Auftragseingang.

SBT steigerte sein Bereichsergebnis im Vorjahresvergleich um 29 % auf 72 Mio. EUR. Alle Geschäftsgebiete wiesen höhere Ergebnisse und Ergebnismargen aus. Der Umsatz nahm auf breiter Basis zu und lag im Vorjahresvergleich um 10 % höher, bei 1,213 Mrd. EUR. Der Auftragseingang stieg um 1 % auf 1,386 Mrd. EUR.

## **Power**

### **Power Generation (PG)**

(in Mio. EUR)	Erstes Quartal			
	2007	2006	Veränderung in %	
			Ist	Vglb. Basis *
Bereichsergebnis	169	178	-5 %	
Ergebnismarge	6,2 %	8,6 %		
Umsatz	2.726	2.074	31 %	30 %
Auftragseingang	5.017	4.060	24 %	26 %

\* Bereinigt um Währungseffekte von jeweils -4 % bei Umsatz und Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 5 % beim Umsatz und 2 % beim Auftragseingang.

PG verzeichnete eine anhaltend starke Nachfrage nach seinem ganzen Spektrum von Lösungen für die Energieerzeugung. Der Umsatz stieg im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 31 % auf 2,726 Mrd. EUR. Der Auftragseingang kletterte um 24 % auf 5,017 Mrd. EUR, den bisher höchsten Stand in einem Quartal. Der Auftragseingang im fossilen Kraftwerksgeschäft war regional ausgeglichen und enthält Großaufträge aus Afrika, Amerika, Asien-Pazifik, Europa und aus dem Mittleren Osten. Das Industrie- und das Windkraftgeschäft verzeichneten im Vorjahresvergleich deutlich höhere Ergebnisse und Ergebnismargen. Das Bereichsergebnis insgesamt lag mit 169 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau. Grund waren Belastungen im fossilen Kraftwerksgeschäft in Höhe von 92 Mio. EUR für Kostenüberschreitungen und Verzögerungen bei einem Großprojekt in Finnland. Darüber hinaus waren die Beteiligungsergebnisse aus Joint Ventures im Vorjahresvergleich niedriger. Es wird erwartet, dass diese Beteiligungsergebnisse in den kommenden Quartalen weiterhin schwankungsanfällig bleiben.

### **Power Transmission and Distribution (PTD)**

(in Mio. EUR)	Erstes Quartal			
	2007	2006	Veränderung in %	
			Ist	Vglb. Basis *
Bereichsergebnis	130	82	59 %	
Ergebnismarge	7,5 %	5,6 %		
Umsatz	1.728	1.456	19 %	23 %
Auftragseingang	3.146	2.473	27 %	33 %

\* Bereinigt um Währungseffekte von -4 % beim Umsatz und -6 % beim Auftragseingang.

PTD erzielte im ersten Quartal ein Bereichsergebnis von 130 Mio. EUR. Dies ist ein Anstieg um 59 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Profitabilität verbesserte sich ebenfalls erheblich. Die Mehrzahl der Geschäftsgebiete des Bereichs erreichte höhere Ergebnisse und Ergebnismargen.

Das oben genannte Bußgeld wurde von den Zentralen Posten getragen. Der Umsatz des Bereichs wuchs im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 19 % auf 1,728 Mrd. EUR. Der Auftragseingang von 3,146 Mrd. EUR profitierte von einem besonders großen Auftrag aus dem Mittleren Osten und stieg insgesamt um 27 % gegenüber dem bereits starken Vorjahresquartal.

## Transportation

### Transportation Systems (TS)

(in Mio. EUR)	Erstes Quartal		Veränderung in %	
	2007	2006	Ist	Vglb. Basis *
Bereichsergebnis	47	17	176 %	
Ergebnismarge	4,4 %	1,6 %		
Umsatz	1.073	1.060	1 %	5 %
Auftragseingang	1.219	2.077	-41 %	-40 %

\* Bereinigt um Währungseffekte von -1 % beim Umsatz sowie um Portfolioeffekte von -3 % beim Umsatz und -1 % beim Auftragseingang.

TS wies im ersten Quartal ein Bereichsergebnis von 47 Mio. EUR aus. Der Nettogewinn aus dem Verkauf des Lokomotiven-Leasinggeschäfts in Höhe von 76 Mio. EUR wurde weitgehend ausgeglichen durch Belastungen im Zusammenhang mit Großprojekten. Der Umsatz lag im ersten Quartal mit 1,073 Mrd. EUR über dem Vorjahresniveau. Der Auftragseingang übertraf im ersten Quartal den Umsatz, lag aber klar unter seinem Vorjahreswert, der einen außergewöhnlich großen Auftrag aus China enthält.

### Siemens VDO Automotive (SV)

(in Mio. EUR)	Erstes Quartal		Veränderung in %	
	2007	2006	Ist	Vglb. Basis *
Bereichsergebnis	146	156	-6 %	
Ergebnismarge	6,0 %	6,4 %		
Umsatz	2.418	2.448	-1 %	-1 %
Auftragseingang	2.414	2.448	-1 %	-1 %

\* Bereinigt um Währungseffekte von jeweils -2 % bei Umsatz und Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von jeweils 2 % bei Umsatz und Auftragseingang.

Das Bereichsergebnis von SV betrug im ersten Quartal 146 (i. V. 156) Mio. EUR. Beide Berichtsperioden enthalten positive Effekte aus Portfoliotransaktionen. Der Umsatz lag im ersten Quartal mit 2,418 Mrd. EUR nahezu auf Vorjahresniveau.

## Medical

### Medical Solutions (Med)

(in Mio. EUR)	Erstes Quartal		Veränderung in %	
	2007	2006	Ist	Vglb. Basis *
	Bereichsergebnis	304	243	25 %
Ergebnismarge	14,5 %	12,2 %		
Umsatz	2.102	1.984	6 %	6 %
Auftragseingang	2.211	2.156	3 %	3 %

\* Bereinigt um Währungseffekte von jeweils -6 % bei Umsatz und Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von jeweils 6 % bei Umsatz und Auftragseingang.

Med erwirtschaftete im ersten Quartal ein Bereichsergebnis von 304 Mio. EUR. Das ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um 25 %. Die Ergebnismarge profitierte von Währungseffekten. Der Umsatz stieg um 6 % auf 2,102 Mrd. EUR, der Auftragseingang kletterte um 3 % auf 2,211 Mrd. EUR. Das Wachstum beinhaltet zum ersten Mal für ein ganzes Quartal das Neugeschäft der Diagnostiksparte von Med, die nach der Übernahme der Diagnostic Products Corp. geschaffen wurde. Nach dem Ende des abgelaufenen Quartals hat Med die Übernahme der Diagnostikaktivitäten der Bayer AG vollzogen und in die eigene Diagnostiksparte eingebracht. Der Bereich rechnet in diesem Zusammenhang für das zweite Geschäftsquartal mit Integrationskosten.

## Lighting

### Osram

(in Mio. EUR)	Erstes Quartal		Veränderung in %	
	2007	2006	Ist	Vglb. Basis *
	Bereichsergebnis	123	121	2 %
Ergebnismarge	10,5 %	10,4 %		
Umsatz	1.174	1.158	1 %	7 %
Auftragseingang	1.174	1.158	1 %	7 %

\* Bereinigt um Währungseffekte von jeweils -6 % bei Umsatz und Auftragseingang.

Das Bereichsergebnis von Osram stieg im ersten Quartal leicht auf 123 Mio. EUR. Der Umsatz kletterte auf 1,174 Mrd. EUR. Ohne Berücksichtigung von Währungseffekten entspricht dies einem Anstieg um 7 %. Das Wachstum enthält erhebliche Beiträge aus dem Verkauf innovativer Produkte und war besonders stark in Asien-Pazifik und Europa.

### **Strategic Equity Investments (SEI)**

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2007 weist Siemens die zentral gehaltenen Equity-Beteiligungen in dem neuen Segment Strategic Equity Investments (SEI) aus. Im ersten Quartal bestand SEI aus Fujitsu Siemens Computers (Holding) BV (FSC) sowie Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH (BSH). Diese beiden Beteiligungen waren bisher in den Sonstigen operativen Aktivitäten enthalten. Das von Siemens und Nokia im Geschäftsjahr 2006 angekündigte neue Unternehmen Nokia Siemens Networks (NSN) wird ebenfalls bei SEI ausgewiesen werden, nachdem die Transaktion abgeschlossen ist; dies wird für das zweite Quartal des Geschäftsjahrs 2007 erwartet. Im ersten Quartal erzielte SEI ein Ergebnis von 52 (i. V. 46) Mio. EUR. Den Anstieg steuerte BSH bei.

### **Sonstige operative Aktivitäten**

Die Sonstigen operativen Aktivitäten fassen das zentral gehaltene Operative Geschäft außerhalb der Bereiche zusammen. Dies beinhaltet Siemens Home and Office Communication Devices (SHC). Das Ergebnis der Sonstigen operativen Aktivitäten betrug im ersten Quartal 24 Mio. EUR. Das Vorjahresergebnis von minus 13 Mio. EUR resultierte hauptsächlich aus Verlusten des Dematic-Geschäfts, das zwischen den beiden Berichtsperioden verkauft wurde.

### **Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen**

Das Ergebnis der Zentralen Posten, Pensionen und Konsolidierungen betrug im ersten Quartal minus 663 Mio. EUR, nach minus 91 Mio. EUR ein Jahr zuvor. Die Differenz resultierte vorwiegend aus gestiegenen Zentralen Posten, einschließlich dem oben genannten Bußgeld von 423 Mio. EUR sowie Effekten aus Rohstoff-Absicherungsgeschäften, die nicht die Voraussetzungen für Hedge Accounting erfüllten, sowie aus einem Beitrag in Höhe von 54 Mio. EUR, der hauptsächlich für die Finanzierung von Arbeitsvermittlungsgesellschaften verwendet wurde. Diese Arbeitsvermittlungsgesellschaften bieten ihre Dienstleistungen ehemaligen Siemens-Mitarbeitern an, die von der Insolvenz der BenQ Mobile GmbH & Co. OHG betroffen sind. Die Pensionsaufwendungen stiegen im Vorjahresvergleich und betrugen im ersten Quartal minus 30 (i. V. plus 23) Mio. EUR. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf eine Verpflichtung aufgrund einer Gesetzesänderung in Deutschland zurückzuführen.

## Finanz- und Immobiliengeschäft

### Siemens Financial Services (SFS)

	Erstes Quartal		
	2007	2006	Veränderung in %
(in Mio. EUR)			
Ergebnis vor Ertragsteuern	83	78	6 %
	<b>31. Dez. 2006</b>	<b>30. Sept. 2006</b>	
Gesamtvermögen	10.457	10.543	-1 %

SFS erwirtschaftete im ersten Quartal ein Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 83 Mio. EUR, einschließlich eines Gewinns aus Aktienverkäufen des Geschäftsgebiets Equity. Das Gesamtvermögen lag mit 10,457 Mrd. EUR in etwa auf dem Niveau zum Ende des Geschäftsjahrs 2006.

### Siemens Real Estate (SRE)

	Erstes Quartal		
	2007	2006	Veränderung in %
(in Mio. EUR)			
Ergebnis vor Ertragsteuern	69	104	-34 %
Umsatz	421	411	2 %
	<b>31. Dez. 2006</b>	<b>30. Sept. 2006</b>	
Gesamtvermögen	3.233	3.221	0 %

Das Ergebnis vor Ertragsteuern von SRE betrug im ersten Quartal 69 Mio. EUR und enthält erhebliche Erträge aus Immobilienverkäufen. Im Vorjahresergebnis von 104 Mio. EUR schlugen solche Erträge noch höher zu Buche. Das Gesamtvermögen blieb im Vergleich zum Wert am Ende des Geschäftsjahrs 2006 annähernd unverändert.

### Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury

Das Ergebnis vor Ertragsteuern aus Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury betrug im ersten Quartal 46 Mio. EUR, nach minus 312 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Der Unterschied resultierte vor allem aus einem negativen IFRS-Effekt in Höhe von 315 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Dieser Effekt ergab sich aus der Marktbewertung der Cash-Option der 2003 von Siemens begebenen 2,5 Mrd.-Euro-Wandelanleihe. Siemens hat im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2006 auf diese Option unwiderruflich verzichtet und dadurch entsprechende Ergebniseffekte

nach diesem Zeitpunkt ausgeschlossen. Im abgelaufenen Quartal wurden die im Vorjahresvergleich gestiegenen Zinserträge aus Zahlungsmitteln, Zahlungsmitteläquivalenten und konzerninternen Finanzierungen von höheren Zinsausgaben für zwischenzeitlich begebene Anleihen mehr als kompensiert.

### **Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Quartal 2007**

Siemens wies im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2007 einen Gewinn nach Steuern von 788 Mio. EUR aus, nach 939 Mio. EUR ein Jahr zuvor. Das Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten betrug 714 Mio. EUR, nach 607 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Das Bruttoergebnis stieg im Vorjahresvergleich analog zum Umsatzwachstum um 6 %. Die Bruttoergebnismarge lag unverändert bei 25,2 %. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung (F&E) betrugen 4,1 (i. V. 4,4) % vom Umsatz. Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten nahmen gemessen am Umsatz ebenfalls ab, von 16,7 % auf 14,9 %. Grund für den Kostenrückgang war im Wesentlichen eine bessere Kostenposition bei SBS. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 499 Mio. EUR beinhalten das oben genannte Bußgeld von 423 Mio. EUR. In der Vorjahresperiode beliefen sich die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 34 Mio. EUR. Das Finanzergebnis betrug im ersten Quartal minus 5 Mio. EUR. Der Vorjahreswert von minus 262 Mio. EUR enthält den oben bei der Konzern-Treasury erwähnten Effekt aus der Wandelanleihe.

Die nicht fortgeführten Aktivitäten beinhalten hauptsächlich das Telekommunikationsgeschäft mit Netzbetreibern (Carrier Networks) und Unternehmen (Enterprise Networks) des ehemaligen Bereichs Communications. Diese Geschäftsaktivitäten sind rückwirkend in den nicht fortgeführten Aktivitäten enthalten, um einen sinnvollen Vergleich mit früheren Berichtsperioden zu ermöglichen. Das Ergebnis der nicht fortgeführten Aktivitäten betrug im ersten Quartal nach Steuern 74 Mio. EUR. Der Vorjahreswert von 332 Mio. EUR beinhaltet einen Vorsteuergewinn in Höhe von 356 Mio. EUR aus dem Verkauf von Juniper-Aktien, der die Vorsteuer-Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 142 Mio. EUR mehr als kompensierte. Im Carrier-Geschäft stieg im Vorjahresvergleich das Ergebnis bei stabilem Umsatz, und das Enterprise-Geschäft reduzierte seinen Verlust bei gesunkenem Umsatz.

### **Auftragseingang und Umsatz im ersten Quartal 2007**

Der Umsatz stieg im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6 % von 17,976 Mrd. EUR auf 19,068 Mrd. EUR. Der Auftragseingang kletterte um 4 % von 23,667 Mrd. EUR auf

24,582 Mrd. EUR. Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte legten Umsatz und Auftragseingang um 10 % bzw. um 8 % zu.

In Deutschland wuchs der Umsatz im ersten Quartal im Vorjahresvergleich um 2 % auf 3,900 Mrd. EUR, während der Auftragseingang um 6 % auf 4,871 Mrd. EUR anzog. Das internationale Geschäft war für die restlichen 80 % des Umsatzes und Auftragseingangs verantwortlich. Auf regionaler Basis verzeichneten die Regionen Mittlerer Osten, Afrika und Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) das größte Wachstum; insgesamt stieg der Umsatz um 16 % auf 1,585 Mrd. EUR, der Auftragseingang legte um 11 % auf 2,429 Mrd. EUR zu. In der Region Asien-Pazifik kletterte der Umsatz im Vorjahresvergleich um 15 % auf 2,697 Mrd. EUR. Der Auftragseingang lag im abgelaufenen Quartal mit 3,092 Mrd. EUR unter dem Vorjahreswert, der ein ungewöhnlich hohes Auftragsvolumen, besonders aus China und Indien enthielt. Auf dem amerikanischen Kontinent nahm der Umsatz um 4 % auf 4,948 Mrd. EUR zu, der Auftragseingang wuchs um 15 % auf 6,384 Mrd. EUR. Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte verbesserten sich Umsatz und Auftragseingang in dieser Region um 13 % bzw. um 25 %. In Europa außerhalb Deutschlands stieg der Umsatz um 4 % auf 5,938 Mrd. EUR, der Auftragseingang kletterte um 8 % auf 7,806 Mrd. EUR.

### **Liquidität im ersten Quartal 2007**

Der Geldsaldo erreichte im ersten Quartal minus 2,210 Mrd. EUR, nach minus 899 Mio. EUR ein Jahr zuvor. Der Unterschied ist hauptsächlich auf die nicht fortgeführten Aktivitäten zurückzuführen. Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2006 profitierte der Geldsaldo aus den nicht fortgeführten Aktivitäten von Erlösen in Höhe von 465 Mio. EUR aus dem Verkauf von Juniper-Aktien und lag bei minus 175 Mio. EUR. In der abgelaufenen Berichtsperiode betrug der Geldsaldo aus den nicht fortgeführten Aktivitäten minus 1,050 Mrd. EUR und beinhaltet einen stärkeren Aufbau des Net Working Capital (kurzfristige Vermögensgegenstände abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten). Auf fortgeführter Basis betrug der Geldsaldo von Siemens im ersten Quartal minus 1,160 Mrd. EUR, nach minus 724 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum.

Fortgeführte Aktivitäten	Operatives Geschäft		SFS, SRE und Konzern-Treasury *		Siemens	
	Erstes Quartal					
(in Mio. EUR)	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Mittelzufluss/-abfluss aus:						
Laufender Geschäftstätigkeit	-401	61	700	425	299	486
Investitionstätigkeit	-1.001	-881	-458	-329	-1.459	-1.210
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäfts- und Investitionstätigkeit (Geldsaldo)</b>	<b>-1.402</b>	<b>-820</b>	<b>242</b>	<b>96</b>	<b>-1.160</b>	<b>-724</b>

\* Enthält auch Konsolidierungen und Umgliederungen.

Innerhalb des Operativen Geschäfts betrug der Geldsaldo minus 1,402 Mrd. EUR, nach minus 820 Mio. EUR ein Jahr zuvor. Der gestiegene Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Operativen Geschäfts enthält deutlich höhere Steuerzahlungen. Der Anstieg des Net Working Capital fiel im Vorjahresvergleich geringer aus. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit innerhalb des Operativen Geschäfts ist im Jahresvergleich gestiegen, hauptsächlich wegen der ersten Zahlung für die Diagnostiksparte der Bayer AG von Med in Höhe von rund 0,4 Mrd. EUR und der zahlungswirksamen Übernahme der AG Kühnle, Kopp & Kausch durch PG. Die Investitionen in Sachanlagen sind im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesunken.

### Finanzierungsstatus der Pensionspläne

Die wesentlichen Siemens-Pensionspläne wiesen zum 31. Dezember 2006 eine geschätzte Unterdeckung von rund 2,0 Mrd. EUR auf. Am Ende des Geschäftsjahrs 2006 betrug die Unterdeckung rund 2,9 Mrd. EUR. Die Verbesserung des Finanzierungsstatus resultierte hauptsächlich aus Normalzuführungen zu den Pensionsplänen und aus dem erzielten Anlageergebnis des Fondsvermögens. Eine leichte Anhebung der Abzinsungssätze zum 31. Dezember 2006 reduzierte den geschätzten Anwartschaftsbarwert der Pensionsverpflichtungen von Siemens. Der daraus resultierende Effekt kompensierte den Aufwand für im Geschäftsjahr hinzu erworbene Versorgungsansprüche und die Zinskosten. Das erzielte Anlageergebnis des Fondsvermögens betrug im abgelaufenen Quartal 630 Mio. EUR. Dies entspricht einer annualisierten Rendite von 11,2 % und liegt damit deutlich über der erwarteten Rendite von 6,5 %.

## Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums

Nach Ende des ersten Geschäftsquartals hat Siemens die Übernahme der Diagnostiksparte der Bayer AG für geschätzte 4,4 Mrd. EUR in Bar abgeschlossen. Durch die Akquisition stärkt Siemens seine Position im wachsenden Markt für In-vitro-Diagnostik.

Am 24. Januar hat Siemens die Übernahme der UGS Corp., Texas, USA, bekannt gegeben. UGS ist einer der weltweit führenden Anbieter von Produktlebenszyklus-Management (PLM)-Software und -Dienstleistungen und ist derzeit im Besitz von Bain Capital Partners, Silver Lake Technology Management und Warburg Pincus. Die Transaktion hat einschließlich übernommener Schulden einen Wert von rund 3,5 Mrd. USD (rund 2,7 Mrd. EUR) und bedarf noch der Zustimmung der zuständigen Behörden. Die Aktivitäten von UGS sollen dann in den Bereich A&D integriert werden.

Am 24. Januar hat Siemens mitgeteilt, dass das Unternehmen beabsichtigt, einen Minderheitsanteil von Siemens VDO Automotive an die Börse zu bringen.

Hinweis: Zur Hauptversammlung übertragen wir heute ab 10:00 Uhr MEZ die Reden des Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Heinrich v. Pierer, des Aufsichtsratsmitglieds und Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Dr. Gerhard Cromme und des Vorstandsvorsitzenden Dr. Klaus Kleinfeld live aus der Münchener Olympiahalle im Internet unter [www.siemens.de/hauptversammlung](http://www.siemens.de/hauptversammlung). Im Anschluss an die Live-Übertragung werden die Reden als Videoaufzeichnung zur Verfügung gestellt. Ab 8:30 Uhr MEZ können Sie live eine englischsprachige Telefonkonferenz für Analysten und Investoren mit Dr. Klaus Kleinfeld und dem Finanzvorstand Joe Kaeser unter [www.siemens.com/analystcall](http://www.siemens.com/analystcall) verfolgen.

## Umstellung auf IFRS

Mit Beginn des ersten Quartals des Geschäftsjahrs 2007 erstellt Siemens seine Finanzberichte rückwirkend gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS). Davor wies Siemens seine Finanzergebnisse gemäß den United States Generally Accepted Accounting Principles (U.S. GAAP) aus. Im Rahmen der Überleitung auf IFRS hat Siemens zusätzlich zu seinen nach U.S. GAAP erstellten Finanzberichten IFRS-Finanzberichte für die Geschäftsjahre 2006 und 2005 veröffentlicht. Diese Finanzberichte finden Sie im Internet unter [www.siemens.de/investoren](http://www.siemens.de/investoren). Dort finden Sie außerdem eine Präsentation, die die wesentlichen Unterschiede zwischen IFRS und U.S. GAAP in Bezug auf die Finanzergebnisse von Siemens erläutert.

Diese Pressemitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit, liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die

Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des Siemens-Konzerns wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen. Für uns ergeben sich solche Ungewissheiten insbesondere, neben anderen, aufgrund folgender Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage (einschließlich Margenentwicklungen in den wichtigsten Geschäftsbereichen), Herausforderungen der Integration wichtiger Akquisitionen und der Implementierung von Joint Ventures und anderer wesentlicher Portfoliomaßnahmen, Änderungen von Wechselkursraten und Zinssätzen, Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen, fehlender Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen seitens der Kundenzielgruppen des Siemens-Konzerns, Änderungen in der Geschäftsstrategie, des Ausgangs von Ermittlungen und Rechtsstreitigkeiten sowie verschiedener anderer Faktoren. Detailliertere Informationen über bestimmte dieser Faktoren sind den Berichten zu entnehmen, die Siemens bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereicht hat und die auf der Siemens-Website unter [www.siemens.com](http://www.siemens.com) und auf der Website der SEC unter [www.sec.gov](http://www.sec.gov) abrufbar sind. Sollte sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, projizierte oder geschätzte Ergebnisse genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.